Fachschaft Französisch

Schulinternes Curriculum
Französisch - Sekundarstufe I (G9)

Jahrgangstufen 7 bis 10

Inhalt

1. Das Fach Französisch in der Sekundarstufe I am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium

2. Aufgaben und Ziele

3. Hinweise zu Evaluation und Qualitätssicherung

4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

5. Curriculum Sekundarstufe I

5.1 Jahrgang 7

5.2 Jahrgang 8

5.3 Jahrgang 9

5.4 Jahrgang 10

6. Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

1. Das Fach Französisch in der Sekundarstufe I am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium

In der Sekundarstufe I wird Französisch als 2. Fremdsprache (F7) in den Klassen 7 bis 10 unterrichtet. Im Wahlpflichtbereich II wird Französisch als 3. Fremdsprache (F9) in den Klassen 9 bis 10 unterrichtet.

Der Französischunterricht am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem stabilen Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Die obersten Ziele des Französischunterrichts in der Sekundarstufe I sind die Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit zur Bewältigung von außerschulischen und konkreten Sprachsituationen (Urlaub, Austausch, Praktikum oder Studium, …)

Der Spracherwerbsprozess soll aus diesem Grund so gestaltet werden, dass die Schülerinnen und Schüler Sprache nicht als abstraktes, sondern als lebendiges, tatsächlich benutztes System erleben, weshalb sie so mit authentischen Sprechern und Sprechsituationen konfrontiert werden sollen.

Neben dem Aufbau von Sprachkompetenz steht die Bedeutung der interkulturellen Kompetenz im Vordergrund, worunter das Wissen um und das Verständnis für die andere Kultur bei gleichzeitigem Überdenken der eigenen Kultur zu verstehen ist.

Es ist wünschenswert, dass die Schülerinnen und Schüler den Sprachlernprozess zunehmend selbständig und in eigener Verantwortung vorantreiben. Um sie dazu in die Lage zu versetzen, müssen ihnen entsprechende Lern- und Arbeitstechniken zur Verfügung gestellt werden.

Ebenso müssen die Schülerinnen und Schüler auf den Umgang mit Medien vorbereitet werden, damit sie diese für den Spracherwerbsprozess eigenständig nutzen können.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen soll dazu dienen, die Selbständigkeit der Schüler zu fördern und ihnen Einblick in größere Zusammenhänge zu geben.

Zu Beginn des Spracherwerbs steht die Vermittlung sprachlicher Kenntnisse im Vordergrund. Mit zunehmender Sprachkompetenz gewinnt die Auseinandersetzung mit Themen und Inhalten an Bedeutung.

Die Unterrichtsinhalte der gesamten Sekundarstufe I orientieren sich an dem übergeordneten Thema „Begegnung mit dem Anderen“ (d.h. reale und virtuelle Begegnung, aber auch intellektuelle Auseinandersetzung mit der Geschichte und Kultur des anderen Landes).
Im Hinblick auf spätere Verwendung sollen wirtschaftliche und berufsbezogene Themen einbezogen werden.

2. Aufgaben und Ziele

Die Aufgaben und Ziele des Faches Französisch für die Sekundarstufe I gehen aus dem Kernlehrplan des Landes NRW hervor. Die Sekundarstufe II wird in einem separaten schulinternen Curriculum für Französisch dargestellt.

3. Hinweise zu Evaluation und Qualitätssicherung

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt zweimal pro Schuljahr, mindestens einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- - Überarbeitung der schulinternen Curricula
- - Absprachen zu den Regel-Austauschen/ Individual-Austauschen
- - Fortbildungsplanung (interne/externe - fachlich/überfachlich)
- - Neuanschaffungen
- - Beratung zur Fremdsprachenwahl
- - Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- - Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der/die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den/die Fremdsprachenassistenten/in.

Darüber hinaus finden regelmäßig Dienstbesprechungen statt, in denen Details zu jährlichen Aktivitäten und Absprachen getroffen werden.

Außerdem halten die Mitglieder der Fachschaft regelmäßigen kollegialen Austausch, Beratungen, Fortbildungen und gegenseitige Hospitationen für selbstverständlich.

4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Das Schlaun-Gymnasium ist fester Partner des *Institut Français* in Köln und organisiert jedes Jahr die mündlichen Prüfungen der Delf-Zertifikate zusammen mit dem *Institut Français* an unserer Schule, an denen ca. 600 Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

Die Französisch-Kurse bereiten jährlich einen Französischen Tag vor, der alle Schlaun-Schülerinnen und Schüler animieren soll, die deutsch-französische Freundschaft im Rahmen der engen und besonderen Beziehung der Gründungsmitglieder der EU, wahrzunehmen, wertzuschätzen und zu feiern.

Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* in Münster.

Das Team von *France Mobile* besucht auch regelmäßig unsere Schule und ermöglicht einen besonderen Einblick in das Leben in Frankreich und in der Francophonie sowie die Wichtigkeit der französischen Sprache im europäischen Umfeld und im Rahmen der deutsch-französischen Beziehungen.

Wettbewerbe und Sprachprüfungen

Das Fach Französisch am Johann-Conrad-Schlaun Gymnasium beteiligt sich an außerschulischen Wettbewerben:

Jedes Jahr nehmen ausgewählte Schüler am Lese-Wettbewerb der Deutsch-Französischen Gesellschaft teil (Jahrgangsklasse 8).

Wechselnde Kurse nehmen jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* anlässlich der deutsch-französischen Freundschaft am 22.Januar teil.

Das Fach Französisch bietet ebenfalls den Französisch-Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein international anerkanntes Sprachdiplom (DELF) zu erwerben.

Das Französische Sprachdiplom DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) wurde 1985 geschaffen und wird vom Ministère de l'Education Nationale vergeben. Es ist ein standardisiertes und in der ganzen Welt anerkanntes, staatliches französisches Sprachdiplom. Man kann es in mehr als 125 Ländern erwerben. Es wird in NRW über das *Institut Français* in Köln koordiniert.

In jedem Schuljahr nehmen Französisch-Schülerinnen und Schüler des Johann-Conrad-Schlaun Gymnasium an den vorbereitenden DELF-Arbeitsgemeinschaften teil und legen die Prüfung erfolgreich ab.

Der zeitliche Rahmen sieht vor, dass die Vorbereitung ab ca. Februar einmal in der Woche stattfindet resp. Während des Unterrichts. Mitte Februar steht die offizielle Anmeldung an.

Der schriftliche Prüfungsteil wird im Mai/Juni am Johann-Conrad-Schlaun Gymnasium abgenommen und im Juni durch die Durchführung des mündlichen Prüfungsteils in einer zentralen Prüfungsschule - ebenfalls das Johann-Conrad-Schlaun Gymnasium (zentrale Prüfungsschule für die Stadt Münster) - komplettiert.

Das Sprachdiplom kann auf sechs Niveaustufen erworben werden (A1, A2, B1, B2, C1, C2) und schult und überprüft Kenntnisse in den Bereichen Hörverstehen, Textverständnis, schriftlicher und mündlicher Ausdruck. Der Erwerb des DELF ist eine motivierende und bereichernde Ergänzung des regulären Französischunterrichts und kann von allen interessierten Schülerinnen und Schülern angestrebt werden.

Weitere Informationen sowie beispielhafte Prüfungsaufgaben sind auf folgender Internetseite zu finden: www.ciep.fr/de/delfdalf

Austauschprogramme und Fahrten

Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben die Möglichkeit im Rahmen des Fahrtenangebotes am Austausch nach Frankreich teilzunehmen (vgl. Le Havre). Darüber hinaus unterstützen wir Schülerinnen und Schüler, die für einen längeren Zeitraum das alltägliche Leben in Frankreich kennen lernen wollen. Mit den Austauschprogrammen "*Brigitte Sauzay*" (ca. 3 Monate in Frankreich bei einer selbstgewählten Familie) und "*Voltaire*" (6 Monate in Frankreich bei einer Familie, die von der Organisation gewählt wird) haben wir gute Erfahrungen gemacht. Diese Schülerinnen und Schüler nehmen für den gleichen Zeitraum einen französischen Schüler/ eine französische Schülerin bei sich auf, der/ die dann im Gegenzug den deutschen Alltag erfährt.

Le Havre

Der Austausch mit unserer französischen Partnerschule, dem *Collège Picasso* im Stadtteil Harfleur, besteht seit dem Jahr 2019. Er richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe. Der Besuch der französischen Austauschpartner und unser Gegenbesuch findet im gleichen Schuljahr statt. Wir verknüpfen den Austausch mit der Besichtigung von Paris. Das Programm in der Normandie wird von der Kollegin Wahiba Kadiri gestaltet. Mögliche Ziele sind z.B. Etretat, Rouen, die Strände der Landung der Alliierten. Ansonsten stehen der Schulalltag und das Familienleben im Vordergrund.

4. Curriculum Sekundarstufe I

Dieses Curriculum soll einmal jährlich vor der ersten Fachsitzung des Schuljahres von den Mitgliedern der Fachschaft geprüft, ggf. ergänzt und verändert werden, um es den aktuellen Anforderungen und Bedingungen anzupassen.

Die Curricula der Jahrgänge 7-10 werden auf die folgenden Seiten in Anlehnung an das KLP SI, NRW tabellarisch dargestellt.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Französisch (F7) 7:

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der ersten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR.

Unterrichtsstunden pro Woche*:* 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 1 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d’activités), optional Portfolio-Hefter (mit den Rubriken Grammaire, Vocabulaire, Verbes und Chansons), Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit großem Rand.

Informationen: Informationen an die Schüler/Eltern über Arbeitsmaterialien und Anforderungen im Fach Französisch (Lehrwerk, Heftführung, Klassenarbeiten und Korrekturen)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Drei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Eine der insgesamt sechs Klassenarbeiten pro Schuljahr kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht. b) Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Die Einarbeitung der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens sowie der Rahmenvorgabe für die Verbraucherbildung sind in den Unterrichts- rastern farblich gekennzeichnet. Ebenso farblich ausgewiesen sind Bezüge zu den Anforderungen von KAoA (Kein Anschluss ohne Abschluss) und besondere Bezüge zu Europa, die für das Schlaun als Europaschule von Bedeutung sind:

Medien: rot, Verbraucherbildung: grün, Europa: blau, KAoA: braun, Kultur-Schwerpunkt: pink

Hauscurriculum Klasse 7 (Verweise: Medien: rot, Verbraucherbildung: grün, Europa: blau, KAoA: braun, Kultur-Schwerpunkt: pink)

UV 1: *Bonjour Paris!*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Sprechen: zusammenhängendes Sprechen ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen Hörverstehen: Äußerungen zum Begrüßen, zur Vorstellung und zum Befinden erkennen und verstehen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: Eine französische Einkaufsstraße kennenlernen **TMK** den Lektionstext global und im Detail erschließen und verstehen Nutzung sprachlichen Vorwissens Zieltexte Dialog, Steckbrief **VSM** Aussprache und Intonation Wort- und Satzmelodie Stummes, offenes und geschlossenes *„e“* Liaison Intonationsfrage Grammatik Fragesätze der unbestimmte und bestimmte Artikel Singular das Verb *être (Singular)* *Zahlen 1-14* Wortschatz Begrüßungs- und Verabschiedungsfloskeln Wortfeld (begrenzt): Umfeld, Haustiere (un chien, un chat + individueller Wortschatz) **SLK** Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens Strategien des Vokabellernens kennenlernen das Französischbuch kennenlernen	**Unterrichtliche Umsetzung:** sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche z. B. anhand von Rollenkarten führen Begrüßungsrituale **Lernaufgabe/Portfolio:** Präsentation der eigenen (oder einer anderen) Person mit Steckbrief **Leistungsüberprüfung:** **KA1: die erste Klassenarbeit wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.** **Sprechen**: Monolog: sich und seine Familie vorstellen; Dialog mit Rollenkarten: sich begrüßen, nach dem Namen fragen, nach dem Befinden fragen und darüber Auskunft geben, sagen, woher man kommt, ggf. sein Haustier vorstellen **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote**: mit Virelangues Aussprache üben

UV 2: *Les copains et les activités*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** Leseverstehen didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen Hörverstehen: Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird Schreiben ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Alltag, Schule Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen **TMK** Ausgangstexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke (z. B. Chat) Zieltexte Formate altersgemäßer sozialer Medien und Netzwerke (z. B. Nachricht im Chat) **VSM** Grammatik Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf *–er* *das Verb être (Plural)* der unbestimmte und bestimmte Artikel Plural Wortschatz Wortfeld Gegenstände in der Schule • Musik und Sport •Verben auf -er: chercher, trouver, etc Aussprache und Intonation Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute Orthografie *Akzente* Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Lieblingsbeschäftigungen Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken Wortschatz Musik, Sport und Medien **Mögliche Portfolioaufgabe**: erweiterter Steckbrief: schreiben, was man mag (auch Freizeitaktivitäten: Musik und Sport) **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. eine Nachricht über eigene Vorlieben schreiben, um eine*n Chatpartner*in zu finden) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügen über sprachliche Mittel

UV 3: *L'anniversaire de Jules*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Einstellungen und Bewusstheit Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Schreiben in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren Hörverstehen: Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen (v.a. Geburtstag feiern) **TMK** Ausgangstexte Lesetexte, Hörtexte Zieltexte Kurzpräsentation **FKK** Zusammenhängendes Sprechen: • zum Geburtstag gratulieren •über seine Familie sprechen •sagen, wie alt man ist Sprachmittlung: • einen Veranstaltungshinweis verstehen und erklären **VSM** Grammatik Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf *–er* *Possessivbegleiter 1.-3. Person* *Zahlen bis 39* *Monatsnamen* *das Verb avoir* Aussprache und Intonation Stummes und geschlossenes e **SLK** Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen weitere Strategien des Vokabellernens (Eselsbrücken, Pantomime, Klangbilder) • ein Wortfeld erstellen • Selbstevaluation vornehmen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Leben in einer französischen Familie einen Familienstammbaum erstellen Familie und Wohnort beschreiben ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben Geburtstage, Weihnachten, Feiertage im Vergleich, *la galette des rois* Verben im Wettbewerb spielerisch auch ggf. auch mit digitalen Apps (z.B. kahoot, plickers) üben **Lernaufgabe**: eine Feier planen Einladungen und Glückwunschkarten verfassen Mögl. **Portfolio**auftrag: ein Fest vorstellen in einer Collage oder einem Bild **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. eine Mail zum Geburtstag schreiben) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügen über sprachliche Mittel **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote**: Einkaufsprospekte „lesen", Kap's Les fêtes de Noel en France (dfi Erlangen/VdF: www.dfi-erlangen.de)

UV 4: *Une journée et des surprises*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Soziokulturelles Orientierungswissen ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Schreiben in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren Hörverstehen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	**IKK** Einblicke in das Leben frankophoner Jugendlicher **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Über seine Schule sprechen Tagesablauf Vorschläge machen, reagieren Schreiben einen Tagesablauf beschreiben Hören: Orte an der Schule Uhrzeiten heraushören Das Ende einer Geschichte verstehen Sprachmittlung Plakate erklären **TMK** Ausgangstexte Lesetexte Zieltexte E-Mail, Brief **VSM** Grammatik frequente unregelmäßige Verben Die Verben aller und faire, die Verneinung, Possessivbegleiter notre, nos, votre vos, leur, leurs *de* und der bestimmte Artikel Wortschatz Zahlen bis 60, Uhrzeiten, Wochentage, Schule Aussprache/ Intonation: stimmhaftes und stimmloses sch **SLK** Einführung von Strategien zum Leseverstehen Erschließen unbekannter Wörter durch Vorwissen Strategien zum Vokabellernen (visuelles Lernen) entwickeln erste DELF Übungen erproben	**Unterrichtliche Umsetzung:** Schulalltag in Frankreich, französischsprachigen Ländern und Deutschland, Stundenpläne vergleichen und das collège Balzac in Paris **Mögl. Portfolioaufgabe:** Die eigene Schule vorstellen (z.B. in einem kleinen Film) **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. Tagesablauf schreiben oder Text zu Schule schreiben mit Vorlieben und Abneigungen) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügen über sprachliche Mittel **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:** DELF vorstellen, A1 Film: *Französisch für Anfänger* **Kurzfilm:** Kap's: Les écoles de la francophonie (dfi Erlangen/VdF: www.dfi-erlangen.de)

UV 5: *Le spectacle va commencer*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren auch einfache non- und paraverbale Signale setzen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen ihre Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] und Interessen darstellen Sprachmittlung in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen als Sprachmittler*in relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: eine Theateraufführung organisieren, Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen üben (Fragenstellen z. B. zum Weg, der Uhrzeit, den Weg beschreiben, Auskünfte über den Tagesablauf erteilen) Interview etwas zu essen bestellen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Tagesabläufe beschreiben, Wegbeschreibungen, über Vorhaben sprechen Schreiben ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen Sprachmittlung ein Freizeitprogramm erklären **TMK** Ausgangstexte Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte z. B. einem site-web, einem Courriel, einer Speisekarte, einem plan de ville/métro, einer Bildergeschichte Informationen entnehmen Zieltexte Brief **VSM** Grammatik Aufforderungssätze (Imperativ) Futur composé Fragen mit *est-ce que*	**Unterrichtliche Umsetzung:** die Welt des Theaters (in der Schule, in Frankreich) SMS-Kontakt Imbiss in Frankreich und Deutschland Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten, Quartier Batignolles in Paris **Mögl. Portfolioaufgabe/Lernaufgabe**: Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip oder auf einem Bild vorstellen **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. sich vorstellen) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung oder eine mündliche Teilprüfung (Dialogischer Teil: *Au stand de crêpes)* **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:** Film: Astérix bei den Olympischen Spielen

UV 6: *Trois jours à Nice*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Soziokulturelles Orientierungswissen ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen interkulturelles Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln, **FKK** Hörverstehen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen Schreiben ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	**IKK** Die Stadt Nizza Persönliche Lebensgestaltung Sommer in Nizza, Naturschutz, Freizeitgestaltung Gesellschaftliches Leben Le 14 juillet, TGV **FKK** Hörverstehen À Nice: Informationen über eine Stadt verstehen Sprechen Eine Stadt beschreiben Schreiben Eine Stadt beschreiben, seine Stadt oder Region vorstellen Lire Einen Prospekt verstehen **TMK** Hör- und Leseverstehen Lesestrategien (Schlüsselwörter markieren, erkennen etc.) anwenden **VSM** Aussprache/Intonation offenes und geschlossenes e Wortschatz Kleidung, Farben, Wetter, Meer/Urlaub Grammatik Farbadjektive, Präpositionen Das Verb voir, Verben mit direktem und indirektem Objekt **SLK** den eigenen Lernstand einschätzen (Autoévaluation u. Autocontrôle)	**Mögl. Portfolioauftrag:** Präsentation: meine Stadt/Region, Nizza **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. vom Wochenende und einer Person, die man getroffen hat, berichten in einer E-Mail oder einem Brief an die Großeltern inkl. Zeitadverbien) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügen über sprachliche Mittel **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:** **Lektüre:** Die Ganzschrift *Trois jours à Nice* lesen

Module: *À la découverte de Paris*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Verstehen und Handeln in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten **FKK** Hörverstehen einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Schreiben in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	**IKK** Sehenswürdigkeiten in Paris, Verkehrsmittel in Paris, Vergnügungspark **FKK** Hörverstehen ein Chanson verstehen (selektiv) Sprechen über das Wetter sprechen, über Paris sprechen, über Verkehrsmittel sprechen, ein Einkaufsgespräch führen, Freizeitbeschäftigungen, einen Weg beschreiben Schreiben Postkarten **VSM** Aussprache/Intonation Aussprache erschließen Wortschatz Wetter, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Mengenangaben Grammatik die Verben lire und écrire, fakultativ: die Verneinung ne...rien, Mengenangaben **TMK** Hör- und Leseverstehen Wörter erschließen **SLK** im Stationenlernen selbstständig arbeiten	**Unterrichtliche Umsetzung:** Kann mit Bildern und Filmausschnitten auch touristisch angereichert werden als Unité vor den Ferien ohne KA **Mögl. Portfolioauftrag:** *au choix*: ein Bildgedicht verfassen, Wortbilder erfinden, eine Einminutenrede halten, einen Prospekt gestalten **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:** Parispostkarten gestalten ggf. auch digitale Postkarten, Paris-Rallye ggf. auch digital **Kurzfilm:** Kap's: Paris, capitale mondiale du tourisme (dfi Erlangen/VdF, www.dfi-erlangen.de)

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Französisch (F7) 8:

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der ersten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR.

Unterrichtsstunden pro Woche*:* 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 2 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d’activités), optional Portfolio-Hefter (mit den Rubriken Grammaire, Vocabulaire, Verbes und Chansons), Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit großem Rand.

Informationen: Informationen an die Schüler/Eltern über Arbeitsmaterialien und Anforderungen im Fach Französisch (Lehrwerk, Heftführung, Klassenarbeiten und Korrekturen)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Drei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Eine der insgesamt sechs Klassenarbeiten pro Schuljahr kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht. b) Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Die Einarbeitung der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens sowie der Rahmenvorgabe für die Verbraucherbildung sind in den Unterrichts- rastern farblich gekennzeichnet. Ebenso farblich ausgewiesen sind Bezüge zu den Anforderungen von KAoA (Kein Anschluss ohne Abschluss) und besondere Bezüge zu Europa, die für das Schlaun als Europaschule von Bedeutung sind:

Medien: rot, Verbraucherbildung: grün, Europa: blau, KAoA: braun, Kultur-Schwerpunkt: pink

Hauscurriculum Klasse 8 (Verweise: Medien: rot, Verbraucherbildung: grün, Europa: blau, KAoA: braun, Kultur-Schwerpunkt: pink)

UV 1: *La rentrée des amis*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln - Erweiterung des soziokulturellen Hintergrundwissens zum französischen Schulsystem - sich soziokulturelles Orientierungswissen zum französischen Schulleben aneignen - den Schuljahresstart in Deutschland und Frankreich vergleichen **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren; Monologe/ Dialoge führen und verfassen; einfache Intonationsmuster beachten Schreiben: eine Person beschreiben Hör/ Hörsehverstehen: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. Unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln; Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen	**IKK** Der erste Schultag nach den Ferien (*la rentrée*) **TMK** Ausgangstexte Lesetexte: Artikel aus einer Jugendzeitschrift; Chatverlauf; eine Person anhand von Comiczeichnungen beschreiben; Textverständnis nachweisen: die richtigen Sätze herausfiltern und die Falschen korrigieren Zieltexte eine Person beschreiben (mündl./schriftl.) auf Sprachnachrichen mit einer eigenen Sprachnachricht antworten **VSM** Aussprache und Intonation Betonung und Emphase: an der Aussprache erkennen, welche Gefühle ausgedrückt werden; Aussprache verstehen: stumme Buchstaben, Nasalvokale, Redefluss und Betonung; richtig aussprechen e oder é?, stimmhaftes oder stimmloses s?, Bindungen eingehen, Nasalvokale aussprechen; Aussprache korrigieren Grammatik - *nouveau, beau* - Die Verben *vouloir, pouvoir, lire* und *écrire* - Relativsätze mit *qui, que, où* Wortschatz - *au collège* - Mengenangaben - Kleidung/Aussehen - Gefühle **SLK** Regelmäßigkeiten im Bereich der Grammatik erkennen und benennen; eigene Fehleranalyse betreiben; den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren; Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen; Regelmäßigkeiten im Bereich Aussprache erkennen, benennen und nutzen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Monologe/Dialoge führen, schriftliche und mündliche Beschreibung eines Mitschülers oder einer Comicfigur z.B. als Ratespiel (“Wer bin ich?”), vergleichende Gegenüberstellung frz. und dt. Schulsystem **Lernaufgabe/Portfolio:** Beschreibung einer berühmten Persönlichkeit, Videoclip über das Wiedersehen nach den Sommerferien drehen **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. Personenbeschreibung oder ein Dialog unter Klassenkameraden) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügen über sprachliche Mittel **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote**: mit *Virelangues* Aussprache üben; Kurzreferat: Vorstellung des französischen Schulsystems

UV 2: *Aventures à Paris*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** Leseverstehen didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen Hörverstehen: Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird Schreiben kurze zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen Mediation in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von sprachlich einfachen, klar strukturierten Äußerungen und überwiegend didaktisierten, adaptierten Texten auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.	**IKK** Geheimnisvolle und gefährliche Orte in Paris (z.B. *le métro, les catacombes*) Kooperatives Schreiben *Les journées du patrimoine* (Tag der offenen öffentlichen Gebäude / besonderen Orte) **TMK** Ausgangstexte Lehrwerktexte, Fotoroman, BD Zieltexte Eine Geschichte (ggf. in kollaborativer Zusammenarbeit) mittels Scaffoldingtechniken erzählen, von einem Ereignis berichten (I) **VSM** Grammatik Tempusformen: das *passé composé* mit *avoir* (Verben auf *–er)* z.B. mit Hilfe des Erklärvideos, Verben auf *–dre;* unverbundene Personalpronomen Wortschatz Wortfeld *Des endroits mystérieux* Funktionswortschatz *Des mots pour raconter une histoire* Aussprache und Intonation Stumme und klingende Endung	**Unterrichtliche Umsetzung:** Mit Freunden ein Filmprojekt planen und umsetzen, sich während einer Führung unter Tage verirren, Graffitis in der Großstadt - verbotene Kunst? Einen Zeitungsbericht wiedergeben Wortschatz zur Pariser Unterwelt, Filmdreh Funktionswortschatz: Spannung erzeugen, Scharnierwörter **Mögliche Portfolioaufgabe**: einen Fotoroman / einen Comic verfassen, einen Kurzfilm drehen **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. eine Bildergeschichte erzählen, eine Geschichte weiterschreiben/das Ende erfinden) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügen über sprachliche Mittel

UV 3: *En famille à Grenoble*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Einstellungen und Bewusstheit im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln; sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Grenoble und französischen Urlaubsgewohnheiten aneignen **FKK** Sprechen: Monologe/Dialoge führen und verfassen über Vergangenes (schriftlich oder mündlich) berichten Schreiben über Vergangenes (schriftlich oder mündlich) berichten Rechtschreibregeln beachten und anwenden Hörverstehen: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen	**IKK** Grenoble, "Hauptstadt der Alpen" Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Einblick in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **TMK** Ausgangstexte Tagebuch, Erzähltexte Erzähltexte, Brief verfassen Zieltexte Blogeinträge Dialog zu vorgegebenen Bildern in Form eines Rollenspiels kreativ ausgestalten **FKK** Sprechen vergangene Erlebnisse erzählen Schreiben von einem Ereignis berichten **VSM** Grammatik die Verben *savoir*, *devoir*... *ne ...rien / ne … personne* das Passé Composé mit *avoir* (unregelmäßige Verben) Verben auf *–ir (partir)* das Verb *venir* das Passé composé mit *être* Wortschatz Die Familie/die Wohnung Bewegungsverben **SLK** einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren Lernplakate erstellen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Aus den Ferien schreiben/ Von einem Ereignis berichten Grenoble: Eine Stadt in den Alpen Unregelmäßige Participe Passé-Formen im Wettbewerb spielerisch auch ggf. auch mit digitalen Apps (z.B. kahoot, plickers) üben **Lernaufgabe/ Portfolio**: einen Blogeintrag über einen besonderen Tag schreiben **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. über ein Ereignis schreiben) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügen über sprachliche Mittel **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote**: eine Präsentation über "Grenoble: Sehenswürdigkeiten und Freizeitgestaltung in der Region" gestalten

UV 4: *A table ! On mange !*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln (Französische) Essgewohnheiten; Umweltaspekte; Einkaufen in Supermärkten oder auf dem Markt **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Schreiben Einfache Formen des produktionsorientierten Schreibens realisieren Leseverstehen Didaktisierten Hör-bzw. Lesetexten Informationen entnehmen (Global- und Detailverstehen) unter Anwendung der Schlüsselwortmethode Hör-/ Hörsehverstehen Hör-/Hör-Sehdokumentenunter Verwendung verschiedener Hör-/Sehstile Informationen entnehmen Sprachmittlung Als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben **VSM** Einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen und anwenden	**IKK** Vergleich deutscher und französischer Essgewohnheiten; Verschwendung von Lebensmitteln in den Kantinen und Projekte gegen diese Verschwendung; Einkaufsgespräche verstehen und produzieren **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Stellungnahme zu eigenen Essgewohnheiten bzw. Zu umweltbewusstem Umgang mit Lebensmitteln; Dialogischer Austausch zu o.g. Themen; Erstellen von Einkaufsgesprächen auf dem Markt; Stellungnahmen zu frz. Rezepten; Vorstellung eines Lieblingsrezepts, evtl. in einem Tutorial Schreiben Ein vom Schüler ausgewähltes deutsches Rezept schriftlich versprachlichen Hör-/Sehverstehen Globales Verstehen eines Hörtextes (Verkaufsgespräch im Supermarkt) nachweisen; Globales und detailliertes Verstehen eines Kochvideos unter Beweis stellen Leseverstehen Textverständnis nachweisen durch: Finden der richtigen Reihenfolge von Beispielsätzen zu einem Abendessen in einer frz. Familie; Versprachlichen von statistischen Angaben zu frz. Essgewohnheiten; Zuordnen von Aussagen zu den entsprechenden Personen bzgl. des Themas Verschwendung und deren Vermeidung; Persönliche Stellungnahmen zu typisch französischen Gerichten Sprachmittlung (Isolierte) deutsche Wörter bzw. kurze Sätze mit Hilfe von Umschreibungsstrategien auf Französisch ausdrücken **VSM** Grammatik - das Verb *boire* - das Verb *mettre* - der Teilungsartikel	**Unterrichtliche Umsetzung:** Einkaufsgespräch sowohl mit Tandembogen als auch als freies Rollenspiel; ein Restaurantbesuch als Rollenspiel; ein frz. Kochvideo anschauen und anschließend selbst erstellen **Mögl. Portfolioaufgabe:** eigenes Lieblingsrezept aufschreiben und ansprechend gestalten; Menükarte gestalten **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. Dialog: ein Gespräch zwischen Marktverkäufer und Kunde) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügen über sprachliche Mittel **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:** Kurzreferat zu den französischen Essgewohnheiten; Film: Folge der Serie *Carambolage* (arte) zum Thema Essen

	- Mengenangaben mit *de* - *Il faut* - das Pronomen *en* - das Verb *connaître* <u>Wortschatz</u> - die Ernährung - ökologische Fragen **SLK** einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen/ Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen; eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben; den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren	

UV 5: *Degemer mat e Breizh !*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Verstehen und Handeln sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Bretagne aneignen, im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich äußern Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Die Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] und Interessen darstellen Sprachmittlung französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte aus einem authentischen Prospekt mitteln, einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung / Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen im Dialog über Sehenswürdigkeiten / Aktivitäten diskutieren und gemeinsam eine Reise planen im Fremdenverkehrsbüro Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten in der Bretagne vorstellen Schreiben Textformate (E-Mail) kreativ ausgestalten (s.**MKR**), Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren (s.**MKR**) **TMK** Ausgangstexte Blogeintrag Flyer Erzähltexte **VSM** Grammatik Objektpronomen *me/ te /le, la/ nous / vous / les* *quel* und *ce* das Verb *dire* indirekte Rede / Frage Wortschatz Jahreszeiten und Wetter Transportmittel	**Unterrichtliche Umsetzung:** Referate über Land, Leute und Kultur der Bretagne **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. das Ende eine Geschichte oder eine E-Mail schreiben) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung oder eine mündliche Teilprüfung **Mögliche Zusatzangebote (fakultativ):** Fez Noz (Bretonischer Tanz) Crêpes / Galettes / Far breton etc. Bretonische Sprache Le festival des Vieilles Charues

UV 6: *Les médias et moi*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Mediennutzung französischer Jugendlichen aneignen das eigene Medienverhalten mit dem von französischen Jugendlichen vergleichen **FKK** Sprechen sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern eine Infografik/ Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen Schreiben Sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern eine Infografik/ Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen Hör/- Hörsehverstehen didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen Lesen didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblicke in das Leben in Frankreich **TMK** Ausgangstexte: Statistiken Podcast Erzähltext Chat Comic Berichte von Jugendlichen Zieltexte: Zusammenfassung einer Infografik (schriftl. / mündl.) Mindmap Berichte (schriftl./ mündl.) seine Meinung zu Ideen äußern eine Umfrage durchführen und (kritisch) auswerten das mediale Konsumverhalten kritisch reflektieren **SLK** einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen Hilfsmittel (Mindmap) zum Erlernen der Vokabeln erstellen und nutzen lernen eigene Fehleranalyse betreiben den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren **VSM** Grammatik Inversionsfrage Objektpronomen *lui* und *leur* Verben auf *–ir (choisir)* Wortschatz Medien	**Mögl. Portfolioauftrag:** Präsentation: Über die Nutzung von Medien berichten **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. einen Bericht zum eigenen Medienkonsum) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügen über sprachliche Mittel **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:** Einen eigenen Podcast erstellen

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Französisch (F7) 9:

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der zweiten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1 des GeR.

Unterrichtsstunden pro Woche*:* 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 3 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d’activités), optional Portfolio-Hefter (mit den Rubriken Grammaire, Vocabulaire, Verbes und Chansons), Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit großem Rand.

Informationen: Informationen an die Schüler/Eltern über Arbeitsmaterialien und Anforderungen im Fach Französisch (Lehrwerk, Heftführung, Klassenarbeiten und Korrekturen)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Eine der insgesamt sechs Klassenarbeiten pro Schuljahr kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht. b) Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Die Einarbeitung der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens sowie der Rahmenvorgabe für die Verbraucherbildung sind in den Unterrichts- rastern farblich gekennzeichnet. Ebenso farblich ausgewiesen sind Bezüge zu den Anforderungen von KAoA (Kein Anschluss ohne Abschluss) und besondere Bezüge zu Europa, die für das Schlaun als Europaschule von Bedeutung sind:

Medien: rot, Verbraucherbildung: grün, Europa: blau, KAoA: braun, Kultur-Schwerpunkt: pink

Hauscurriculum Klasse 9 (Verweise: Medien: rot, Verbraucherbildung: grün, Europa: blau, KAoA: braun, Kultur-Schwerpunkt: pink)

UV 1: Vive les échanges!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Austausch in Frankreich aneignen **FKK** Lesen und Hör/ Hörsehverstehen: didaktisierten Hör-bzw. Lesetexten Informationen entnehmen (Global- bzw. Detailverstehen) Sprechen: zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen über Ereignisse berichten Schreiben: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren **VSM** Grammatik einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen und anwenden **TMK** wesentliche Informationen mündlich und schriftlich zusammenfassen **SLK** Strategien verstehen und anwenden	**IKK** Kennenlernen und Einblicke in die Lebensweisen von Jugendlichen in Frankreich Einblicke in die Erfahrungen und Möglichkeiten eines Austausches nach Frankreich (deutsch-französische Begegnungsmöglichkeiten) Typisch französisches Essen Kennenlernen von französischen Städten (Montpellier und Paris) **FKK** Hör- und Hörsehverstehen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen aus einem Text entnehmen (u.a. Lautsprecherdurchsagen, Interviews,…) die gehörten Informationen Bildern zuordnen Lückentexte ergänzen Leseverstehen Texten Informationen entnehmen, indem - Sätze ergänzt werden, - bestimmte Informationen aus dem Text gesucht werden, - Bilder zum Text in die richtige Reihenfolge gebracht werden, - Fragen beantwortet werden, - die wichtigsten Informationen eines Textes notiert werden, - mit Hilfe von Satzbausteinen inhaltlich passende Sätze gebildet werden. Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Gefühle und Wünsche zum Thema Austausch ausdrücken, z.B. Ratlosigkeit, Empörung, Ermutigung, Lösungen vorschlagen, etc. (auch als Sprachnachricht) Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen über einen Tagesablauf sprechen eine französische Spezialität präsentieren sich während eines Austausches verständigen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Über einen Austausch nachdenken und möglicherweise vorbereiten bzw. über einen Austausch berichten und dabei seine Erfahrung teilen und seine Gefühle ausdrücken. **Lernaufgabe/Portfolio:** Eine Kleinanzeige für die OFAJ-Internet-Seite gestalten **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. ein Dialog unter Klassenkameraden bzw. Freunden mit Erfahrungsaustausch) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügen über sprachliche Mittel **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote**: Orthographie in den Fokus nehmen, auf Fehlersuche gehen, um die Schreibkompetenzen zu verbessern; einen Brigitte-Sauzay-Austausch vorbereiten mit der OFAJ

	<u>Schreiben</u> eine Anzeige für einen Austausch mit Hilfe einer Vorlage schreiben einen Reisetagebucheintrag schreiben **VSM** <u>Grammatik</u> Bildung des *passé composé* erschließen (Révisions) Formen und Gebrauch der indirekten Objektpronomen (Révisions) Die Steigerung des Adjektivs (z.B. mit Erklärfilm) Formen des Indefinitbegleiters *tout* Formen der Demonstrativbegleiter (Révisions) <u>Wortschatz</u> Schüleraustausch **TMK** eine Sprachnachricht über eigene Gefühle aufnehmen ein Besuchsprogramm erstellen, z.B. als Video- oder Fotopräsentation **SLK** Gelesenes für das eigene Schreiben nutzen ein deutsch-französisches Online-Wörterbuch nutzen	

UV 2: Une histoire d'amitié		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Verstehen und Handeln Einblicke in die Lebenswelt von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Emotionen / Einblicke in das Leben in Frankreich **FKK** Leseverstehen Authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen / deux romans francophones *(Les filles modèles - Guerre froide, le voyage de Yao/ Case mensonge)* Hör(-seh)verstehen: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen *(Histoires d'amitié)* Schreiben Einen Tagebucheintrag verfassen Ein Resümee schreiben / Stellung nehmen Einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren Sprechen Über Gewohnheiten in der Vergangenheit sprechen Zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen	**IKK** Sich soziokulturelles Orientierungswissen zu der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher aneignen *(Un roman jeunesse venu du Québec)* **TMK** Einen Jugendroman lesen und kreativ umsetzen Schreiben: Resümee eines Textes verfassen Sprachmittlung: Frz. Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. Unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln Leseverstehen: Lesetexten unter Verwendung versch. Lesestrategien wesentliche Informationen sowie Details entnehmen Ein französisch-deutsches Wörterbuch benutzen Mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen **VSM** Grammatik Tempusformen: die Bildung des imparfait, imparfait und das *passé composé* mit *avoir* (Verben auf *–er)* z.B. mit Hilfe des Erklärvideos, Die Verben *vivre, croire*, das Präfix re- , das Adverb und seine Bildung Wortschatz Wortfeld *Les autres et moi* (Beziehungen), Sachfeld "Gefühle" und "Bücher" Aussprache und Intonation: Stumme und klingende Endungen **SLK** Eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben Den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Jugendliteratur lesen, einen Tagebucheintrag verfassen, von Gewohnheiten in der Vergangenheit erzählen, Texte kreativ auswerten, Perspektivwechsel vollziehen, von Ereignissen berichten, Stellung nehmen Ggf. Erstellen eines eigenen medialen Produkts, z.B. mithilfe der App BookCreator Mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen ggf. Mit Lern-Apps (z.B. Quizlet, Learningapps) **Mögliche Portfolioaufgabe**: eine eigene Geschichte schreiben, Vorstellung frz. Romane (z.B. le voyage de Yao, Case mensonge) **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. ein Resümee schreiben, *raconter des évènements*)+ mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das integrierte (und ggf. isolierte) Abprüfen von 'Verfügen über sprachliche Mittel'

	autonom organisieren Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen **SLK/SBW** Einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen Das Wörterbuch kritisch nutzen	

UV 3: *S'engager, pourquoi pas?*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich soziokulturelles Orientierungswissen zur französischen Arbeitswelt/zum Alltag aneignen **FKK** Lese- und Hör-/Sehverstehen Didaktisierten Hör-bzw. Lesetexten Informationen entnehmen (Global- bzw. Detailverstehen) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Sich über vorgegebene Inhalte austauschen und diskutieren Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Über Tagesabläufe sprechen Schreiben Eine adressatengerechte E-Mail schreiben Sprachmittlung In informellen und einfach strukturierten formalisierten	**IKK** Einblicke in die französische Arbeitswelt und Tagesabläufe der Franzosen **FKK** Leseverstehen Texten Informationen entnehmen, indem · Sätze ergänzt werden ·Bestimmte Informationen aus dem Text gesucht werden · Fragen beantwortet werden Hör-/Sehverstehen · Die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen aus einem Text/Video entnehmen und wiedergeben (u.a. Interviews, Videos…) ·Die gehörten/gesehenen Informationen anhand von Bildern wiedergeben · Lückentexte, Tabellen ergänzen · *Vrai ou faux*; wenn nötig Aussagen korrigieren Sprechen: an Gesprächen teilnehmen · Sich mit seinem Partner/ seiner Partnerin über den Tagesablauf austauschen · Über den Alltag, Aufgaben im Haushalt und das Jobben begründet sprechen/diskutieren Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen · Erfahrungen wiedergeben · Einen Tages- bzw. Wochenablauf schildern · Einen *monologue minute* präsentieren Schreiben · Sein Interesse an einer (ehrenamtlichen) Tätigkeit begründen · Eine E-Mail schreiben, um an einen *journée d'engagement* teilzunehmen Sprachmittlung · Den Inhalt eines Flyers adressatengerecht wiedergeben	**Unterrichtliche Umsetzung:** Konversation mit einem/einer frz. Austauschpartner/in in Form eines Chatverlaufes zu Fragen seines/ihres Tages-und Wochenablaufes, z.B. mithilfe der Internetseite *Chat-Animator* **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzt sich aus dem Schreiben (z.B. eine E-Mail auf eine Annonce verfassen, in der man sein Interesse an einer bestimmten ehrenamtlichen Tätigkeit begründet) + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) zusammen + ggf. Verfügen über sprachliche Mittel: die reflexiven Verben im Präsens und in der Vergangenheit **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Mögliche Zusatzangebote:** Gestaltung einer Annonce, in der man seine ehrenamtliche Unterstützung (während eines Austausches in Frankreich) anbietet Erstellung eines Plakates/einer Präsentation (mit PPP) bzgl. des ehrenamtlichen Engagements in Frankreich (Statistiken etc.) Erstellung und Auswertung einer Umfrage (Forms) bzgl. des ehrenamtlichen Engagements innerhalb des Französischkurses Gestaltung einer Collage/BD zum eigenen Tages-/Wochenablauf

Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben **VSM** <u>Grammatik</u> Häufig verwendete Strukturen für die eigene Sprech- und Schreibabsicht nutzen <u>Wortschatz</u> Einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen **TMK** Einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen **SLK** Strategien verstehen und anwenden	**VSM** <u>Grammatik</u> · Die reflexiven Verben im Präsens und in der Vergangenheit · *Être en train de faire qc/venir de faire qc* <u>Wortschatz</u> · Zu Aufgaben im Haushalt, Tagesabläufen und zum Jobben **TMK** Eine Sprachnachricht verfassen **SLK** · Sich mit eigenen Worten ausdrücken (*Stratégie*) · Eine kurze Präsentation vorbereiten (*monologue minute*) · An einer Diskussion teilnehmen (*Stratégie*)	

UV 4: Voyage en Martinique		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Martinique aneignen • im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln • authentische Medien (z.B. Lieder) kultursensibel rezipieren **FKK** Lese- und Hör-/sehverstehen • Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen • über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen • Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen • eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen Sprachmittlung • französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln **TMK** • TMK: Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z.B. Kalender oder Collage) präsentieren **SLK** • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen • eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben	**IKK** • Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten • Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten (Martinique) **FKK** Hör- und Hörsehverstehen • Sprachnachrichten global verstehen • einen Radiobeitrag selektiv verstehen Leseverstehen • einen Lesetext selektiv verstehen • eine Infografik verstehen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • über Zukünftiges sprechen • über ein Lied sprechen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen • ein Bild beschreiben • Aussagen zu geographischen Gegebenheiten machen **VSM** Grammatik • *futur simple,* das Adjektiv vieux, *rire, courir,* Verneinung mit *personne ne…* und *rien ne…,* Teilungsartikel, das Pronomen *en* Wortschatz • Bild-, Land- und Regionsbeschreibung • Sachfeld „Traditionen“ • Liedbeschreibung • Sachfeld „Notfall“ **SLK** • wichtige Informationen in Stichworten festhalten • eine Präsentation entwerfen	**Leistungsüberprüfung:** • Leseverstehen, ggf. Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: das Adjektiv *vieux*, die Verben *rire*, *courir*, die Verneinung mit *personne ne*... und *rien ne*..., Teilungsartikel, das Pronomen *en*, Schreiben: Bildbeschreibung, ggf. Mediation (Reisebericht)

UV 5: *Aioli Marseille*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Marseille und seiner Historie aneignen **FKK** Sprechen sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich äußern Schreiben einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren Hör/ Hörsehverstehen didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen Sprachmittlung französische Texte verstehen und mitteln **SLK:** Einen kreativen Zugang zum Fremdsprachenlernen nutzen (und evaluieren) **SLK/SBW:** einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen/ Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen **SLK:** eigene Fehleranalyse betreiben **SLK:** den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren **TMK:** Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren **(s. MKR)**	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung; Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen über Typisches in/ aus Marseille sprechen; über Sport sprechen Schreiben in einer E-Mail über Marseille informieren Leseverstehen ein Jugendmagazin lesen und verstehen Hör- und Hörsehverstehen einer Videoreportage und diversen Hörtexten Informationen entnehmen; Fragen zum globalen und selektiven Verständnis beantworten Sprachmittlung ausgewählte Inhalte aus einem Jugendmagazin mitteln **VSM** Grammatik Relativpronomen (Wiederholung) Adverbien (Wiederholung) betonte Personalpronomen (Wiederholung) Inversionsfrage (Wiederholung) Hervorhebung Steigerung der Adverbien Wortschatz Sachfeld “Stadt”; Sachfeld “Sport”	**Unterrichtliche Umsetzung:** Referate (mit PPP) über Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Stadt Marseille oder Gestaltung eines Audioguides/Podcasts zu Marseille **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. eine E-Mail schreiben oder einen Leserbrief verfassen) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung oder eine mündliche Teilprüfung Verfügen über sprachliche Mittel: die Verben *suivre, mourir* und *recevoir,* die Steigerung des Adverbs, die Hervorhebung **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Mögliche Zusatzangebote:** Gestaltung einer Werbeseite für Marseille (für einen Reiseprospekt) Porträt eines frz. Sportprofis verfassen Erstellung einer Radiowerbung für Marseille Verfassen eines bebilderten Informationstextes für ein Jugendmagazin über Münster oder über den frz. Austauschort Gestaltung einer Collage zu “La vie multiculturelle à Marseille” (z.B. mit der App picsart)

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Französisch (F7) 10:

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der zweiten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1 des GeR.

Unterrichtsstunden pro Woche*:* 3

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 4 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d’activités), optional Portfolio-Hefter (mit den Rubriken Grammaire, Vocabulaire, Verbes und Chansons), Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit großem Rand.

Informationen: Informationen an die Schüler/Eltern über Arbeitsmaterialien und Anforderungen im Fach Französisch (Lehrwerk, Heftführung, Klassenarbeiten und Korrekturen)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Eine der insgesamt sechs Klassenarbeiten pro Schuljahr kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht. b) Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Die Einarbeitung der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens sowie der Rahmenvorgabe für die Verbraucherbildung sind in den Unterrichts- rastern farblich gekennzeichnet. Ebenso farblich ausgewiesen sind Bezüge zu den Anforderungen von KAoA (Kein Anschluss ohne Abschluss) und besondere Bezüge zu Europa, die für das Schlaun als Europaschule von Bedeutung sind:

Medien: rot, Verbraucherbildung: grün, Europa: blau, KAoA: braun, Kultur-Schwerpunkt: pink

Hauscurriculum Klasse 10 (Verweise: Medien: rot, Verbraucherbildung: grün, Europa: blau, KAoA: braun, Kultur-Schwerpunkt: pink)

UV 1: Vue sur le Québec		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Region Québec aneignen **FKK** Lesen und Hör/ Hörsehverstehen: didaktisierten Hör-bzw. Lesetexten Informationen entnehmen (Global- bzw. Detailverstehen). Sprechen: an Gesprächen teilnehmen zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Bilder beschreiben und Stellung beziehen Einen Slam vortragen Schreiben: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren **VSM** Grammatik einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen und anwenden **TMK** wesentliche Informationen mündlich und schriftlich zusammenfassen **SLK** Strategien verstehen und anwenden	**IKK** Wortschatz zu geografischen und kulturellen Aspekten zu Québec Einblick in die kanadische Geschichte (autochtone Bevölkerung, …) Typisch kanadisches Essen Aktivitäten Kennenlernen von einer frankophonen Region (Québec) **FKK** Hör- und Hörsehverstehen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen aus einem Text entnehmen (u.a. Blogeintrag, Video, Informationstext, Tutorial, Interview, Audioguide…) die gehörten Informationen Bildern zuordnen Lückentexte ergänzen Leseverstehen Texten Informationen entnehmen, indem ... -Sätze ergänzt werden -bestimmte Informationen aus dem Text gesucht werden -Bilder dem Text zugeordnet werden -Fragen und ein Quiz beantwortet werden -Einen Comic oder einen Rap erarbeiten -die wichtigsten Informationen eines Textes geordnet werden -mit Hilfe von Satzbausteinen inhaltlich passende Sätze gebildet werden. Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Über ein Reiseprogramm diskutieren Gesprochene Sprache (le verlan,…) besser verstehen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Einen Slam vortragen Eine Persönlichkeit aus Québec vorstellen Ein Foto beschreiben Schreiben Einen Slam schreiben **VSM** Grammatik Der Accord des *participe passé* Das *Plus-que-parfait*	**Leistungsüberprüfung:** Hör-/Hörsehverstehen, ggf. Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Der Accord des *participe passé* Das Plus-que-parfait *Passé Composé* (Wdh.) Das Relativpronomen lequel (Wdh.) Schreiben: ein Tagebucheintrag, einen Blog, ein Reiseprogramm… verfassen/diskutieren

	Passé Composé (Wdh.) Das Relativpronomen *lequel* (Wdh.) <u>Wortschatz</u> Québec Aktivitäten Bildbeschreibung Seine Meinung ausdrücken Eine Persönlichkeit beschreiben **TMK** Einen Slam über ein selbst gewähltes Thema schreiben und präsentieren (Videopräsentation oder mündlich) s. **MKR** Eine Persönlichkeit vorstellen s. **MKR** **SLK** Gelesenes für das eigene Schreiben nutzen Wortfeld erstellen (Stratégie, s. **MKR**)	

UV 2: Nous, Européens…		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Verstehen und Handeln Einblicke in die Lebenswelt von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Emotionen / Einblicke in das Leben in Frankreich **FKK** Leseverstehen Authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen / deux romans francophones *(Les filles modèles - Guerre froide, le voyage de Yao / Case mensonge)* Hör(-seh)verstehen: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen *(Histoires d'amitié)* Schreiben Einen Tagebucheintrag verfassen Ein Resümee schreiben / Stellung nehmen Einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren Sprechen Über Gewohnheiten in der Vergangenheit sprechen Zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen	**IKK** Sich soziokulturelles Orientierungswissen zu der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher aneignen *(Un roman jeunesse venu du Québec)* **TMK** Einen Jugendroman lesen und kreativ umsetzen Schreiben: Resümee eines Textes verfassen Sprachmittlung: Frz. Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. Unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln Leseverstehen: Lesetexten unter Verwendung versch. Lesestrategien wesentliche Informationen sowie Details entnehmen Ein französisch-deutsches Wörterbuch benutzen Mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen **VSM** Grammatik Tempusformen: die Bildung des imparfait, Imparfait und das *passé composé* mit *avoir* (Verben auf *–er)* z.B. mit Hilfe des Erklärvideos, Die Verben *vivre, croire*, das Präfix re- , das Adverb und seine Bildung Wortschatz Wortfeld *Les autres et moi* (Beziehungen), Sachfeld "Gefühle" und "Bücher" Aussprache und Intonation: Stumme und klingende Endungen **SLK** Eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben Den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Jugendliteratur lesen, einen Tagebucheintrag verfassen, von Gewohnheiten in der Vergangenheit erzählen, Texte kreativ auswerten, Perspektivwechsel vollziehen, von Ereignissen berichten, Stellung nehmen Ggf. Erstellen eines eigenen medialen Produkts, z.B. mithilfe der App BookCreator Mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen ggf. Mit Lern-Apps (z.B. Quizlet, Learningapps) **Mögliche Portfolioaufgabe**: eine eigene Geschichte schreiben, Vorstellung frz. Romane (z.B. le voyage de Yao, Case mensonge) **Leistungsüberprüfung:** Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. ein Resümee schreiben, raconter des évènements)+ mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das integrierte (und ggf. Isolierte) Abprüfen von 'Verfügen über sprachliche Mittel'

	autonom organisieren Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen **SLK/SBW** Einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen Das Wörterbuch kritisch nutzen	

UV 3: *Viens faire un tour…*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln • Sich soziokulturelles Orientierungswissen zu französischen Regionen und dem Baskenland aneignen **FKK** Lese- und Hör-/sehverstehen • didaktisierten Hör-bzw. Lesetexten Informationen entnehmen (Global- bzw. Detailverstehen) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • sich über vorgegebene Inhalte austauschen und diskutieren Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen • über einen Aufenthalt im Baskenland sprechen • Das Baskenland vorstellen Schreiben • eine adressatengerechte Email schreiben Sprachmittlung • in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben **VSM** Grammatik • häufig verwendete Strukturen für die eigene Sprech- und Schreibabsicht nutzen **TMK** • einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen **SLK**	**IKK** • Einblicke in französische Regionen • Das Baskenland und seine Geschichte **FKK** Hör- und Hörsehverstehen • die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen aus einem Text/Video entnehmen und wiedergeben (u.a. Interviews, Videos, Clip…) • die gehörten/gesehenen Informationen anhand von Bildern wiedergeben • Lückentexte, Tabellen ergänzen Leseverstehen Texten Informationen entnehmen, indem • Sätze ergänzt werden • Aspekte richtig zugeordnet werden • bestimmte Informationen aus dem Text, Romanauszug gesucht werden • Fragen beantwortet werden • Bildern Überschriften gegeben werden • Stellung genommen wird Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • Über geografische und kulturelle Aspekte sprechen • über Städte und Regionen sprechen • Über Gründe sprechen in einer Region zu bleiben oder sie zu verlassen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen • Einen Aufenthalt im Baskenland planen • einen *monologue minute* zum Baskenland präsentieren • Stellung beziehen Schreiben • eine Email schreiben • Einen inneren Monolog schreiben Sprachmittlung • den Inhalt eines Reiseblogs adressatengerecht wiedergeben **VSM** Grammatik • Die indirekte Rede mit	**Leistungsüberprüfung:** • Hör-/Hörsehverstehen, ggf. Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Die indirekte Rede mit Zeitverschiebung • Das *Passé simple* • Der Imperativ mit einem Pronomen • Schreiben: eine Region beschreiben, Stellung beziehen, ob man an einem Ort bleiben möchte, ein Reiseprogramm erstellen

	Zeitverschiebung • Das *Passé simple* • Der Imperativ mit einem Pronomen <u>Wortschatz</u> • Das Baskenland • Eindrücke, Empfindungen und Gefühle • Regionen vorstellen **TMK** • Einen *monologue minute* eventuell als Sprachnachricht verfassen, **s. MKR** • Ein Reiseprogramm erstellen, **s. MKR** • Wortfelder ergänzen **SLK** • sich mit eigenen Worten ausdrücken (*Stratégie*) • Eine Region vorstellen (*monologue minute*) • an einer Diskussion teilnehmen (*Stratégie)*	

UV 4: Ce qui compte pour moi...		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> Sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Umwelt- und Klimafragen aneignen **FKK** <u>Lese- und Hör-/ Sehverstehen</u> - Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> • über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen • eine Umfrage erstellen, durchführen und auswerten <u>Sprachmittlung</u> • Französische/ deutsche Texte verstehen und	**IKK** • Umweltschutz und Engagement in Frankreich (Wintersport und Umwelt; Berufe und Praktika im ökologischen Bereich, Klimaflüchtlinge) **FKK** <u>Hör- und Hörsehverstehen</u> • eine Videodokumentation zu einem umweltbewussten Lebensentwurf global und selektiv verstehen <u>Leseverstehen</u> • einen Lesetext selektiv verstehen • Informationen zum Vervollständigen einer Tabelle entnehmen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • an einer Diskussion teilnehmen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>	**Leistungsüberprüfung:** • Leseverstehen, ggf. Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: *Subjonctif,* Verben auf *–uire,* Schreiben: Diskussion als Dialog, ggf. Mediation

ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln	• eine Umfrage auswerten • Über individuelle Wertvorstellungen sprechen <u>Sprachmittlung:</u> - den Inhalt eines Zeitungsartikels mitteln **VSM** <u>Grammatik</u> • *Subjonctif,* Verben auf *–uire* <u>Wortschatz</u> • Sachfeld "Umwelt/ Werte/ Zukunft" **TMK** - Eine Umfrage erstellen und durchführen, **s. MKR** **SLK** • eine Umfrage vorbereiten und durchführen	

6. Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität (vgl. insbesondere Kapitel 2.1.1 und 2.2.1) orientiert sich die Fachkonferenz vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Gymnasiums (G9) an den folgenden überfachlichen Grundsätzen:

Überfachliche Grundsätze:

Sukzessiver Kompetenzaufbau

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-) Kompetenzen nahelegt. Diese Schwerpunkte bilden somit auch die Grundlage für Formen der Leistungsrückmeldung und -bewertung. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an den bereits vermittelten Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

Synergien nutzen

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern erworben haben – insbesondere in affinen Fächern wie Englisch und Deutsch – aufzubauen. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, Sachverhalte vielfältig zu verstehen und anzuwenden.

Vernetzung

Vernetztes Lernen zielt auf die Herstellung von Zusammenhängen und gezielte Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen, auf das gezielt aufgebaut werden kann.

Differenziertes Lernen

Auf die Bedürfnisse des individuellen Lerners zugeschnittene Lernarrangements, Aufgaben-stellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, –potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lernertypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

Altersgerechtes Lernen

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt der Unterrichtsdidaktik, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.

Fachspezifische Grundsätze:

Darüber hinaus orientiert sich der Französischunterricht an den folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätzen, in deren Zentrum stets das interkulturelle Lernen steht.

Prinzip der Lernerorientierung

Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

Spracherwerbsorientierung

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Vom Hören und Verstehen zum Sprechen, vom Lesen und Verstehen zum Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der französischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktional kommunikativen Kompetenzen in den Stufen vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

Der Lerner als interessengeleitetes Subjekt des Unterrichts

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Grundlage von Lerngegenständen heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens erhalten Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen

Die Heterogenität der Französischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die Sprachlern-erfahrungen (insbesondere durch das Fach Englisch) und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Französischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

Förderung einer Feedbackkultur

Kompetenzorientierter Französischunterricht erfordert geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher sind Selbst- und Partnerevaluation integrativer Bestandteil des Unterrichts. Sie werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen werden gezielt zur weiteren Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung genutzt.

Prinzip der Handlungsorientierung

Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch.

Ganzheitlichkeit

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

Prinzip der Prozessorientierung

Im prozessorientierten Französischunterricht steht nicht nur die erfolgreiche Kommunikation im Vordergrund, sondern der Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.

Prinzip der Produktorientierung

Im produktorientierten Französischunterricht können Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonomieförderung). Sie erhalten (Frei-)Raum zur Partizipation und können kreative Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten, was sich positiv auf ihre Lernmotivation auswirkt.

Prinzip der Kommunikationsorientierung

Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.

Sprachhandeln in realistischen Verwendungssituationen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten, das Französische in authentischen Sprachverwendungssituationen anzuwenden, und können dabei die Sprache handelnd erproben (u. a. *jeux de rôle, simulations, discussions, médiation*).

Authentizität

Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,

- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden,

- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.

Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen

Kompetenzen werden nicht isoliert erworben, sondern bedingen sich in ihrem stetigen Zusammenspiel. Die mündliche Kommunikationsfähigkeit wird im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit im kompetenzorientierten Französischunterricht gezielt gefördert (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibanlass).

Konstruktiver Umgang mit Fehlern

Fehler sind Bestandteil des Lernprozesses: daher müssen sie sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von der unterrichtenden Lehrkraft als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit begriffen werden. Nicht primär die sprachliche Korrektheit, sondern die Bewältigung der kommunikativen Situation steht im Vordergrund der Kommunikation. In allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, muss mit sprachlichen Korrekturen sensibel umgegangen werden. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns steht im Vordergrund.

Kommunikative Grammatikarbeit

Grammatikarbeit ist im Französischunterricht nicht Selbstzweck, sondern hat ausschließlich dienende Funktion. Daher erfolgt die Vermittlung sprachlicher Mittel vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert.

Prinzip der Einsprachigkeit

Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungs-anweisungen anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).